

Er scheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Bei der am 14. d. Mts. hier selbst stattgefundenen Wahlmännerwahl sind auf folgende Herren die meisten Stimmen gefallen:

Johann Robert Böhme, Goldarbeiter.
Friedr. Moritz Kommasch, Seifensieder-
mstr.
Carl Friedrich Walter, Schneidmstr.
Rudolf Hermann Bucher, Uhrmachermstr.
Franz Eduard Wittig, Schuhmachermstr.
Carl Friedrich Kennert, Seifensieder-
mstr.
Carl Glob. Heinr. Reinhardt, Schneidmstr.
Samuel Glieb. Raumann, Braumstr.
Carl Ernst Liebscher, Destillateur.
Ernst Heinr. Theodor Königer, Seifensieder-
mstr.
Carl Gustav Moritz Döhrnal, Advocat.
Johann Gottfried Dörner, Schuhmachermstr.
Friedrich Wilhelm Lausche, Böttchermstr.
Johann Gottfried Bormann, Glasermstr.
Gottlob Wilhelm Heerfurth, Kürschnermstr.
Friedrich August Cuno, Kaufmann.

Dippoldiswalde. Die Theilnahme an der, in unserer Nachbarstadt Glashütte begründeten Gewerkschule des dortigen Gewerbevereins (s. Nr. 90 d. Bl.) ist noch in stetiger Zunahme begriffen, und können wir sicherem Vernehmen nach die Mittheilung machen, daß sich die Zahl der Schüler bereits auf einige 70 gesteigert hat. Mit der Schülerzahl steigern sich natürlich auch die Ansprüche an dieses Institut, und um diesen gerecht zu werden, muß man auf's Neue die Opferwilligkeit der Freunde des gemeinnützigen Werkes in Anspruch nehmen. Zu diesem Zwecke haben sich, wie aus einer, im Inseratentheile unseres heutigen Blattes enthaltenen Einladung zu ersehen, die drei Männergesangsvereine in Glashütte vereinigt, um durch gemeinsames Auftreten in einem, am nächsten Sonntag stattfindenden Concerte, den edlen Zweck fördern zu helfen. Ist es an sich schon eine erfreuliche Erscheinung, geschiedene Elemente, wenn es zur That kommt, vereint wirken zu sehen, so ist sie es doppelt, wenn die Vereinigung der Unterstützung eines solchen Unternehmens gilt. Wir können nicht unterlassen, auch in weiteren Kreisen Sympathien für diese gute Sache zu erwecken, die sich am thatkräftigsten durch recht zahlreichen Besuch von hier und auswärts äußern mögen. Wir hoffen, daß diese Worte nicht ungehört verhallen mögen, und glauben dies um so weniger, als es unsere Nachbarn ja verstanden haben, das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden. Also auf Wiedersehen in Glashütte.

Reichstädt bei Dippoldiswalde. Der Dienstag vergangener Woche, 15. Novbr., war für unsern Ort ein Tag von Bedeutung: an demselben zog der neue Majoratsherr von Reichstädt, Herr Hugo Eberhard von Schönberg, Oberlieutenant in k. k. österreichischen Diensten, nebst Gemahlin und Kindern, in das hiesige Schloß ein. Leider hatte man hier die Zeit, zu welcher dies geschehen würde, nicht genau erfahren können, und deshalb mußte eine solenne Einholung durch berittene Gutsbesitzer unseres Ortes, wie sie projectirt war und sehr zahlreich zu werden versprach, unterbleiben. Mehrere Ehrenpforten schmückten aber den Weg, den er bis zum Schlosse zurückzulegen hatte, und an der Einfahrt zu diesem empfing ihn eine Deputation, aus Hrn. Pastor Böttlich, Hrn. Inspector Lucius, Hrn. Förster Schulze, den Lehrern des Ortes, den Gemeindevertretern, Kirchvätern zc. bestehend, und hielt hier Herr Pastor Böttlich eine kurze, herzliche Ansprache an den neuen Gutsbesitzer, der sichlich erfreut in der freundlichsten Weise und mit herzlichen Worten dankte und den Wunsch ausdrückte, daß das Einvernehmen zwischen ihm und seiner Gemeinde ein gutes werden und stets ein solches bleiben möge. Der hiesige Gesangsverein brachte Hrn. v. Schönberg am Abend noch ein Fackelständchen. Wir wünschen sehr, daß es unserm Majoratsherrn und seiner werthen Familie bei uns gefallen möge, und daß seine Wünsche in Erfüllung gehen!

Dresden. Der Herzog Carl Theodor in Baiern, Bruder der Kaiserin von Oesterreich und Verlobter der sächsischen Prinzessin Sophie, ist nach längerem Aufenthalt in Dresden nach Wien gereist. Die Vermählung des hohen Paares wird wohl Mitte Januar nächsten Jahres stattfinden.

— Der hiesige Gewerbeverein hat den, allseitigen Beifall findenden Beschluß gefaßt, für 1865 von einer Gewerbeausstellung abzusehen und dieselbe auf die Sommermonate 1866 zu verschieben. — Es haben nunmehr auch die Stadtverordneten die für das Sängerkfest nöthige Summe von 78,000 Thln. genehmigt.

— Dienstag werden die ersten aus Schleswig-Holstein hier durch kommenden Oesterreicher eintreffen, täglich zwei Extrazüge. Außer mehrern Brigaden Preußen werden auch zwei Brigaden Oesterreicher und zwei Schwadronen Dragoner in Schleswig-Holstein noch verbleiben.

Dänemark. Der König hat drei „offene Briefe“ erlassen. Der erste entbindet die Bewohner der durch den Friedensschluß von Dänemark abgetrennten Landestheile der Unterthanentreue und die Beamten ihres